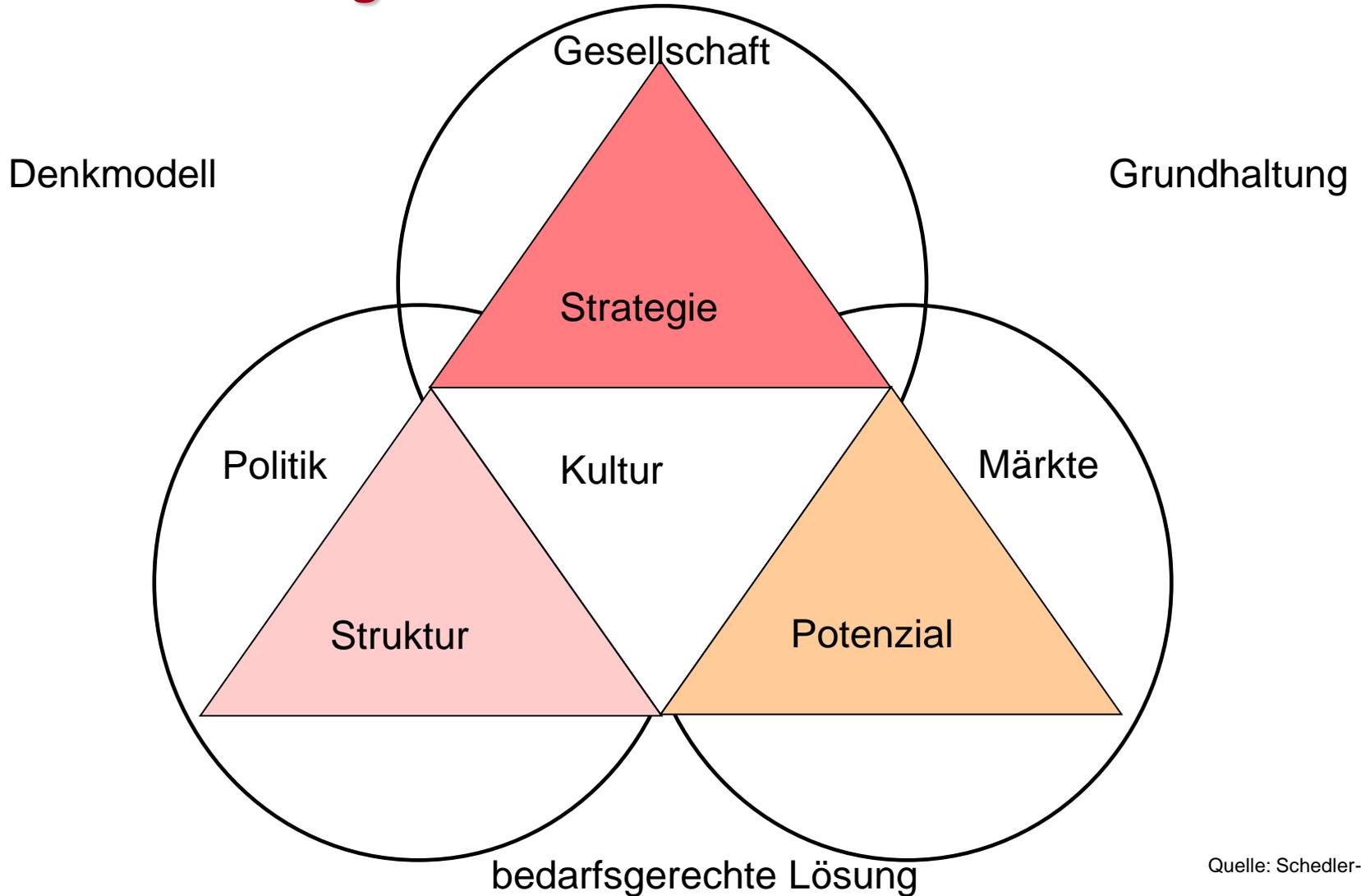




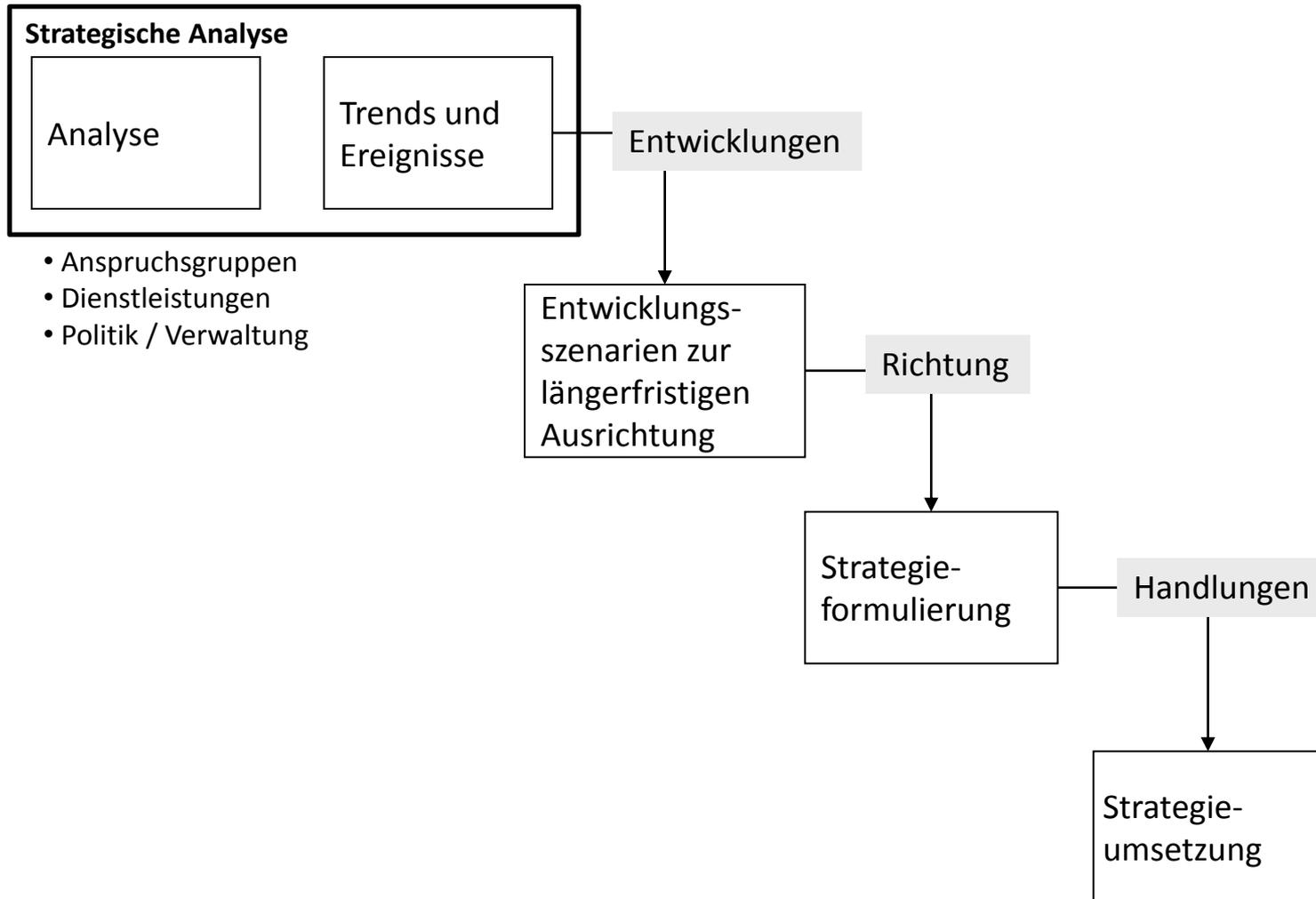
Reporting

Jonathan Gimmel

Gemeindeführungsmodell



Vom Trend zur Umsetzung der Strategie



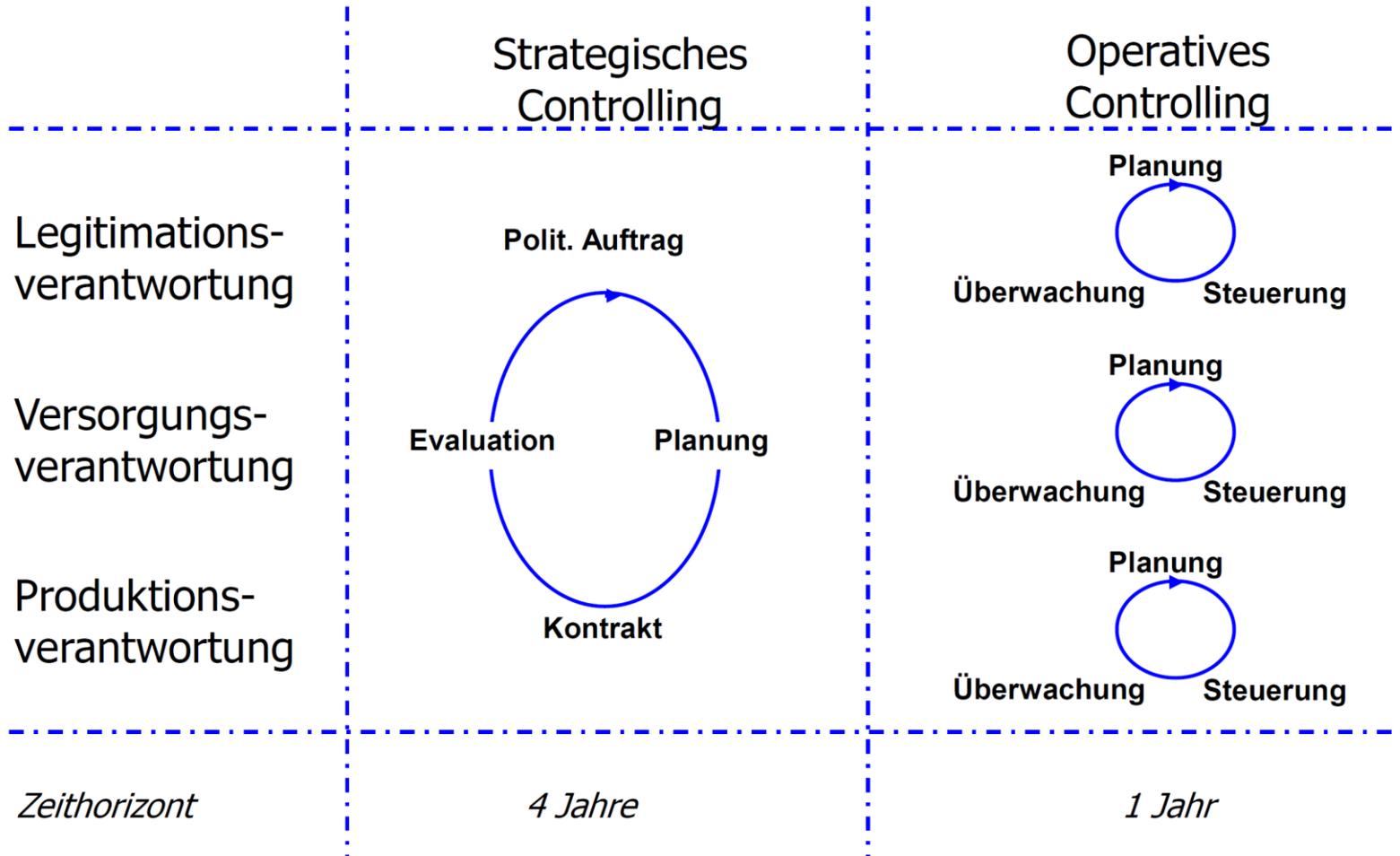
Trends: Jugend

- Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum
- Problemlast: Alkohol, Tabak, Cannabis, Stress, Social Media, mangelhafte Ernährung, Gewalterlebnisse, Vandalismus, «Gamen», Konsum
- Gesellschaft ohne Werte: Verlust an Vorbildern und Grenzen
- Neue Ansprüche: Frühe Förderung, Quartierarbeit, familienergänzende Kinderbetreuung, Tagesschule, Entlastung Bildung (Schulsozialarbeit), Mobilität = grosser Vernetzungsbedarf zwischen den Gemeinden
- Verbessern der Aufwuchsbedingungen statt Agenda-Setting: agieren statt reagieren

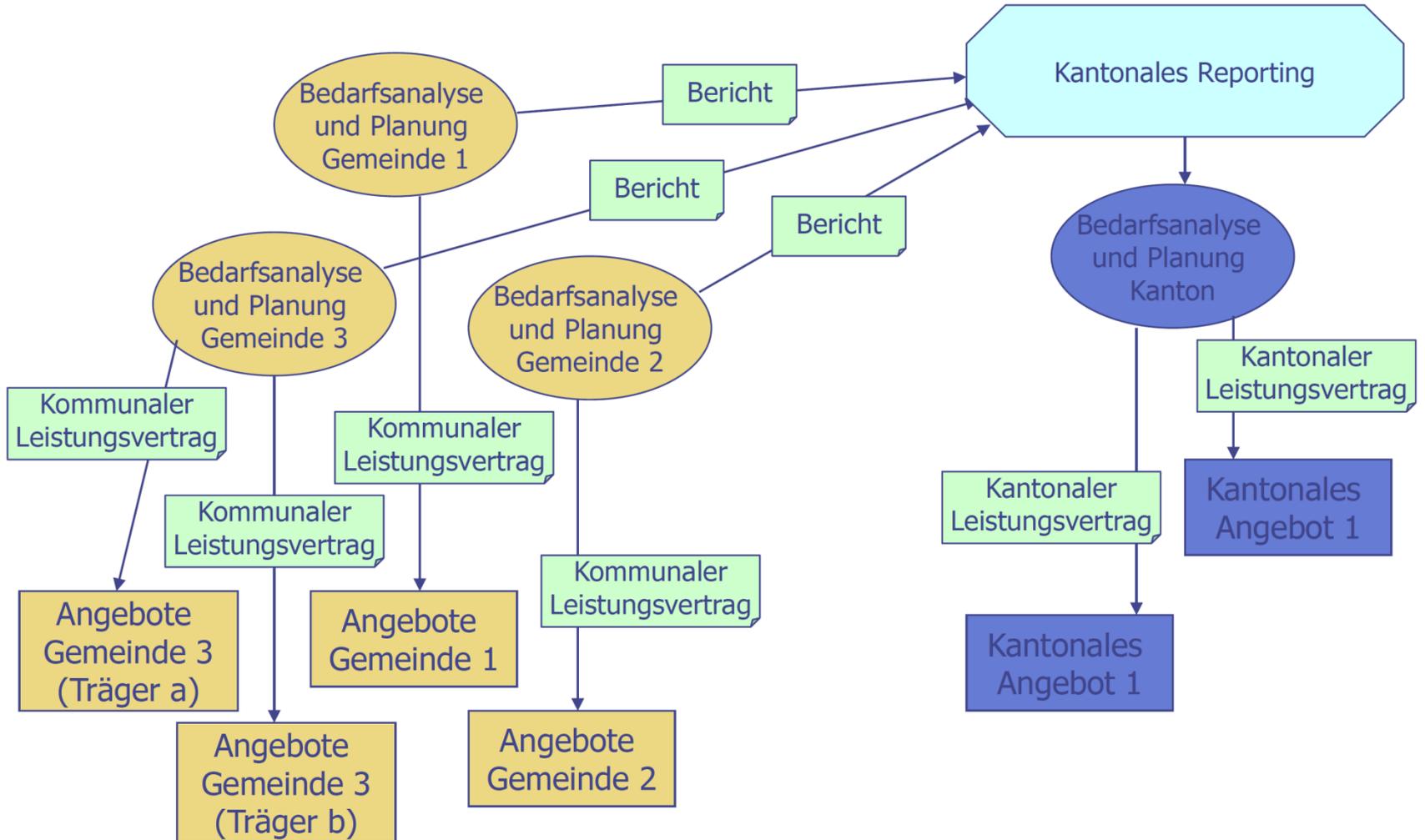
Trends: Sicherheit

- Zunahme der durch den Klimawandel bedingten Naturgefahren
- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
- Abgrenzung Polizeiaufgaben zwischen Gemeinden und Kanton
- Werteverchiebung & egozentrische Verhaltensweisen:
Littering / Vandalismus / fehlendes Unrechtsbewusstsein
- Jugendschutz
- Abnahme des subjektiven Sicherheitsgefühls
- Verknappung der Ressourcen

Regelkreis



Reporting als Basis der Angebotsplanung



Chancen Kanton / Gemeinden

- Service Public ist schwierig zu planen
- Es gibt kein richtig oder falsch = Verhandlungsspielraum
- Kanton kann langfristig planen mit Hilfe der Berichte aus den Gemeinden
- Voja hat durch seine Komplexität die Legitimation auf allen drei Ebenen
 - = Vermittler zwischen Kanton und Gemeinden
 - = Berichterstattung gegenüber dem Kanton

Risiken Kanton / Gemeinden

- Okja ist nicht gesichert und nicht so gut gestützt wie andere Leistungen (Bsp. Spitex)
- Handlungsspielraum birgt Risiko – falsche Handlung = Ende
- Zerreissprobe zwischen Vertretung Gemeinden und Partner für den Kanton
- Politisches Kreuzfeuer mit andern kantonalen Leistungserbringenden – Kampf der Mächtigen

Bedarf der Anspruchsgruppen

Ebene der Verantwortung	Funktion	Gemeinde	Kanton	KundInnen
Legitimation	politische Verankerung, Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtigkeit/Legitimation des Mitteleinsatzes ▪ Mitteleinsatz für Problemlösung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtigkeit/Legitimation des Mitteleinsatzes ▪ Mitteleinsatz für Problemlösung 	politische Anspruchsgruppen Gemeindeebene (Parlament, Vereine u.a.) Kantonsebene (Grossrat, Verbände, Organisationen u.a.)
Versorgung	Optimierung der Effektivität und der Effizienz des öffentlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechenschaftsablage an politische Anspruchsgruppen über Einsatz der Mittel ▪ Erbrachte Leistung und gewünschte Wirkung = Wirksamkeit ▪ bedarfsgerechte Leistungen ▪ Wettbewerb oder Lernprozess – „beste“ Leistungen setzen sich durch (Anpassung an kommunale Veränderungssituationen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechenschaftsablage an politische Anspruchsgruppen ▪ Gesetzeskonformität sicherstellen ▪ kommunale Steuerung überwachen ▪ Mittelverteilung in sinnvolle Leistungen – Wirkung 	Leistungserbringende Gemeindeebene (okja) Kantonsebene (Bsp. Voja, Beges, CN, Blaues Kreuz, Spielraum usw.)
Produktion	Sicherung einer auftragsgerechten und kostengünstigen Leistungserstellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitativ gute, professionelle Leistung ▪ Bedarfsorientierte Leistung ▪ Nutzenbringende Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungssicherheit/Planungssicherheit ▪ Service Public ▪ gerechte Mittelverteilung 	LeistungsempfängerInnen Gemeindeebene (Kinder, Jugendliche, Umfeld) Kantonsebene (Leistungserbringende)

Reporting-Vorstellung

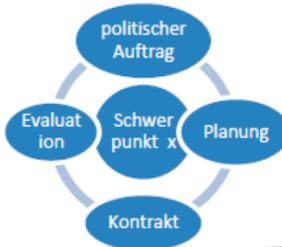
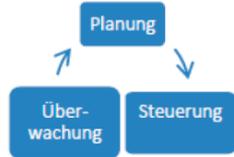
GEMEINDEN

KANTON

jährlicher Zyklus

4-jähriger Zyklus

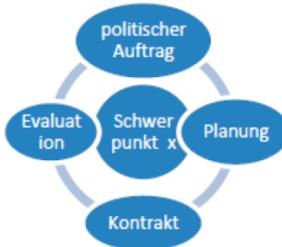
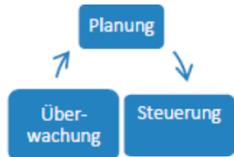
Gemeinde 1



Steuerung



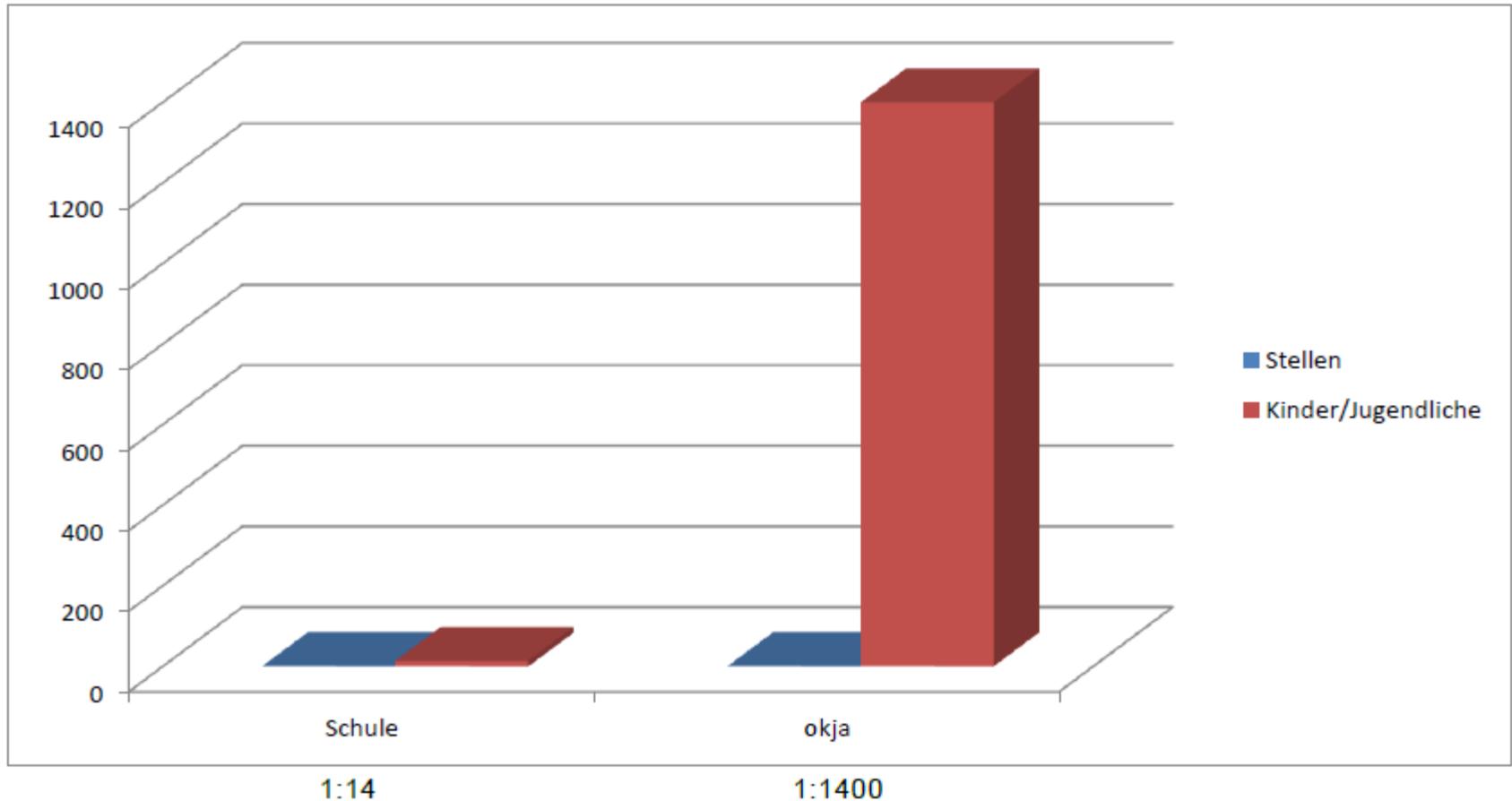
Gemeinde x



Planung

Herausforderung okja

Optimaler Nutzen erzielen mit marginaler Ressource okja



Die Ressource okja effizient einsetzen heisst?

- a) Ressourcenpotentierung
- b) Aufstockung der Ressource

Entscheidung für Lösung a) heisst?

- a. Angebote zusammenbringen
- b. Ressourcen erschliessen
- c. Sozialraum erschliessen
- d. 24-Stundengesellschaft – entsprechende Bereitschaft
- e. Einzelfallhilfe vs. Hilfe im sozialen Raum
- f. Wettbewerb unter den Angeboten
- g. Bündelung zu lebensweltlichen Ressourcen = Selbsthilfepotential

Entscheidung für Lösung a) heisst?

- h. Mitverantwortung für den Finanzhaushalt =
Helfen, die Kostendynamik einzudämmen
- i. Konzepte zur Stabilisierung bestimmter
Sozialräume
- j. Leistungsverträge mit Budgets, Zielen,
Qualitätsstandards, Evaluationskriterien

Jährliches Reporting

Welches sind die Kennzahlen bezüglich

1. Finanzen – Hypothesenprüfung
2. Vollzug (Vorgaben ASIV)
3. Prozess der kommunalen Steuerung

-> Orientierung am Nutzen

Kennzahlen Fachstelle		
Personelle Ressourcen JA	%	Arbeitsstunden
Total Stellenprozent der Fachstelle	180	
Praktikumsstellen separat finanziert	80	
Freiwillige		
Total der Fachstelle	260	5'564
Infrastruktur JA	Anzahl	
Büro /Fachstelle	1	
Anzahl Treffs für Kinder		
Anzahl Treffs für Jugendliche	1	
Anzahl Treffs gemischt		

Jährliches Reporting						Strategisches Reporting	
Produktgruppen = Fachbereiche	Personal	Anzahl geleistete Arbeitsstunden in %	Folgende Zielgruppen wurden erreicht	Anzahl erreichte Personen	Kontaktstunden	Bemerkungen	Vierjahres-Zyklus
Animation und Begleitung	Jugendarbeit Freiwillige	100	Total	189	via Arbeitszeiterfassung erheben	Dieser Bereich richtet sich an die direkten Zielgruppen Kinder und Jugendliche	Kennzahlen mit Erläuterung. Diese werden von den Fachstellen detailliert erhoben und zu einem Bericht gesammelt. Qualitätstool führt zu Veränderung und Verbesserung der Angebote.
		400	Kinder	27			
			Jugendliche	162			
			Umfeld				
Total		500		189			
Information und Beratung	Jugendarbeit	120	Total	51		Dieser Bereich richtet sich an die direkten Zielgruppen Kinder und Jugendliche sowie auch	Im strategischen Reporting werden die Beziehungen genauer betrachtet (Häufigkeit, Regelmässigkeit, Art der Kontakte resp. Zusammenarbeit, so dass Aussagen um deren Wirkung gemacht werden kann (Nachhaltigkeit, Erschliessung von Ressourcen, Multiplikation der Leistung okja durch
			Kinder	0			
			Jugendliche	20			
			Umfeld	31			
Total		120		51			
Fachberatung und Entwicklung	Jugendarbeit	45	Total	15		Dieser Bereich richtet sich auf die Politik und die Multiplikatoren aus	
Total		45		15			
Total alle Bereiche		665		255			

Weitere Erhebungen		
Laufende Projekte	in Textform	im Vierjahres-Zyklus erheben und im Bericht an den Kanton aufzeigen
Neuer Bedarf	in Textform erheben	
Innovation	in Textform erheben	
Herausforderungen	in Textform erheben	
Überregionale Angebote	wird durch den Indikator "Reichweite" erhoben	

Strukturdaten für das jährliche Reporting

Kennzahlen des Gesamt-Angebots

Datenerfassung				Leitfaden
Personelle Ressourcen JA		x	Stellenprozent	Beschreibung/Definition
Total Stellenprozente der Fachleute ⁱ			160	bewilligte resp. besetzte Stellen; per Stichtag 31.12.
Stellenleitung	<i>Sozialarbeit</i>	x	80	Art de Ausbildung gemäss ASIV, Art. 55; bitte zutreffendes ankreuzen
	<i>Soziokulturelle Animation</i>			
	<i>Sozialpädagogik</i>			
	<i>andere</i>			
Praktikumsstellen			80	separat finanzierte Praktikumsstellen gemäss ASIV, Art. 60
Total des Angebots			320	Total Sollarbeitsstunden des ganzen Teams
Total Arbeitsstunden			6848	Total Arbeitsstunden des Teams; Jahres-Sollarbeitsstunden mal Vollzeitäquivalent ⁱⁱ
Infrastruktur JA				Anzahl
				Beschreibung/Definition
Büro /Fachstelle			1	Räumlichkeiten für die Betriebsführung ⁱⁱⁱ
Institutionell geführte Angebote; Total			3	Jugendhäuser, Spielplätze wie betreute Robi's usw. Grundsätzlich jegliche Infrastruktur, in welchen Kinder/Jugendliche durch okja systematisch betreut werden oder durch okja-befähigte Personen/Freiwillige/Ehrenamtliche
Davon für	Kinder	1		
	Jugendliche	2		
	gemischte Altersgruppen ^{iv}	0		
Andere/weitere Räumlichkeiten			2	Regelmässig genutzt, welche über das Angebot unterhalten/gemietet werden

Leistungsdaten für das jährliche Reporting

Leistungsdaten nach den 3 Produktgruppen		Leitfaden
1 Animation und Begleitung	Erfassung	Erläuterung
Personal	Fachleute	Anzahl Fachleute; Vollzeitäquivalent
	Freiwillige	Definition Freiwillige = helfen regelmässig im Dienste der okja mit (in Projekten, Angeboten, Treffs usw.); regelmässig = über das ganze Jahr verteilt, mind. 2 Stunden pro Woche
	Ehrenamtliche	Definition Ehrenamt = Übernehmen Aufgabe im Dienste der okja, regelmässig und die Aufgabe wird personenunabhängig weitergeführt; z.B: Vereinsvorstand
Geleistete Arbeitsstunden	in %	Total in dieser Produktgruppe im Verhältnis zu den geleisteten Gesamtstunden
Anzahl Teilnehmende	in Absolutzahlen	Total in dieser Produktgruppe
Erreichte Zielgruppen	Kinder	Je der Anteil vom Gesamttotal Teilnehmende in dieser Produktgruppe
	Jugendliche	
	Eltern	
	Andere Erziehungsbe-rechtigte	
	Weiteres Umfeld	
Direkt produktive Stunden		sog. Kontaktstunden (Kontakte mit Zielgruppe); wird auch als "Öffnungszeiten" bezeichnet; das sind die Stunden, welche direkt der Zielgruppe Kinder- und Jugendliche und ihrem direkten Umfeld zu Gute kommen; im Unterschied dazu die Arbeitsstunden für die Betriebsführung (Administration, Finanzen, Controlling); via Arbeitszeiterfassung erheben
Geschlechterspezifische Daten	Mädchen	Schätzung der Anteile an den Totalarbeitsstunden, die in Mädchen resp. in Jungenarbeit eingeflossen sind
	Jungen	

Leistungsdaten für das jährliche Reporting

Leistungsdaten nach den 3 Produktgruppen		Leitfaden
2 Information und Beratung		Erfassung
		Erläuterung
Personal	Fachleute	Anzahl Fachleute; Vollzeitäquivalent
	Freiwillige	Definition Freiwillige = helfen regelmässig im Dienste der okja mit (in Projekten, Angeboten, Treffs usw.); regelmässig = über das ganze Jahr verteilt, mind. 2 Stunden pro Woche
	Ehrenamtliche	Definition Ehrenamt = Übernehmen Aufgabe im Dienste der okja, regelmässig und die Aufgabe wird personenunabhängig weitergeführt; z.B: Vereinsvorstand
Geleistete Arbeitsstunden	in %	Total in dieser Produktgruppe
Anzahl Teilnehmende	in Absolutzahlen	Total in dieser Produktgruppe
Erreichte Zielgruppen	Kinder	Je der Anteil vom Gesamttotal Teilnehmende in dieser Produktgruppe
	Jugendliche	
	Eltern	
	Andere Erziehungsbe-rechtigte	
	Behörden	
	Weiteres Umfeld	
Direkt produktive Stunden		sog. Kontaktstunden (Kontakte mit Zielgruppe); wird auch als "Öffnungszeiten" bezeichnet; das sind die Stunden, welche direkt der Zielgruppe Kinder- und Jugendliche und ihrem direkten Umfeld zu Gute kommen; im Unterschied dazu die Arbeitsstunden für die Betriebsführung (Administration, Finanzen, Controlling); via Arbeitszeiterfassung erheben
Geschlechterspezifische Daten	Mädchen	Schätzung der Anteile an den Totalarbeitsstunden, die in Mädchen resp. in Jungenarbeit eingeflossen sind
	Jungen	

Leistungsdaten für das jährliche Reporting

Leistungsdaten nach den 3 Produktegruppen		Leitfaden
3 Fachberatung und Entwicklung		Erfassung
		Erläuterung
Personal	Fachleute	Anzahl Fachleute; Vollzeitäquivalent
Geleistete Arbeitsstunden	in %	Total in dieser Produktegruppe
Erreichte Zielgruppen	Total	Total erreichte Kontakte in dieser Produktegruppe
	Behörden	Anteil vom Gesamttotal
	Fachstellen der Verwaltung	Anteil vom Gesamttotal Sozial-/Bildungsbehörden und deren Abteilungen
	Schulen	Anteil vom Gesamttotal Schulleitung, Schulsozialarbeit, Lehrerschaft
	Vereine/Verbände	Anteil vom Gesamttotal Sportvereine, Jugendverbände usw.
	Eltern/Elterngruppen	Anteil vom Gesamttotal Einzeleltern oder organisierte Elterngruppen
	Bevölkerung allg.	Anteil vom Gesamttotal z.B. durch öffentliche Anlässe

Herausforderungen und Trends

Weitere Erhebungen			Leitfaden	
			Detail	
Laufende Projekte	in Textform erheben		Erfassung ist freiwillig; nur relevante Informationen resp. solche, die man transportieren will	
Neuer Bedarf				Grössere Projekte über mehr als ein Jahr Laufzeit resp. Entwicklungszeit
Innovation				Festgestellter Bedarf für best. Zielgruppe resp. bestimmte Präventionshandlung
Herausforderungen				Definition: Was gilt als Innovation? Lösungen, die zu erarbeiten sind, Fragestellungen, zu denen Lösungen diskutiert werden müssen

4-Jahres-Bericht

- **Basisberichterstattung auf Wirkungszielen voja Setting Freizeit**
- **Wenige Indikatoren untersuchen, idealerweise nach Schwerpunktplanung Kanton**

- **Leistungsausweis**

- Erfüllung Ermächtigung
- Grundversorgung
- Spezifische Angebote

- **Wirksamkeit**

- Erreichung der Wirkungsziele
- Effektivität der Leistungen
- Erreichung der Zielgruppen

- **Bedarf**

- Ungelöste Probleme und Herausforderungen
- Versorgungspässe
- Bedarf an neuen Angeboten

- **Ordnungsmässigkeit**

- Erfüllung ASIV

- **Ressourcen**

- Personal
- Freiwillige
- Infrastruktur
- Erschliessung zusätzlicher Ressourcen
- Kosten und Erlöse

- **Organisation**

- Politische Verankerung
- Zusammenarbeit mit andern Akteuren
- Regionale Zusammenarbeit
- Vernetzung mit kantonalen Angeboten

Vorgehen

Was	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Schwerpunkte Kanton Bern	Vorbereitung							
Ermächtigung okja	Eingabe							
Jährliches Reporting okja	Vorschlag		Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	
Qualitatives Reporting okja		Entwicklung Erhebung			Abgabe Bericht Jan. 2017			